



Architekturpreis Wein 2013





Foto: Winfried Klein

Weingut Neef-Emmich Bermersheim, 2011

Architekt: Dipl.-Ing. (FH) Winfried Klein, Budenheim

„Das zurückhaltende Gesamtkonzept [...] steht für einen vorbildlichen Umgang mit der vorgefundenen Bausubstanz in einer klaren, ruhigen Formensprache.“

In zwei Bauabschnitten wurden Keller und Weinlager des Weinguts saniert und der ehemalige Stall, die typische rheinhessische „Kuhkapelle“, samt Wirtschaftsraum zu einem Verkostungsraum umgestaltet. Die Bauherren Antje Stamm und Dirk Emmich legten großen Wert auf den Erhalt der bestehenden Gebäudestrukturen, zu denen die Bruchsteinwände und das auf Sandsteinsäulen ruhende Kreuzgewölbe gehören. Die alten Scheunentore wurden mit Eichenholzlamellen beplankt, für Böden und Wände wurden mineralische Baustoffe und Farben verwendet.

Weingut Markus Molitor Bernkastel-Wehlen, 2008-2012

Architekt: Lukas Baumewerd, Köln
Genehmigungsplanung, Bauleitung:
Weltzel & Hardt Architekten, Trier

„Entstanden ist eine sparsame Eleganz, die die historische Dimension des Weingutes betont, ohne die Integration der modernen Elemente zu verschweigen.“

Aus der anfänglichen Absicht, den Verkostungsraum neu zu gestalten und das Dach zu sanieren, erwuchs innerhalb mehrerer Jahre in intensivem Dialog zwischen Architekt und Bauherr eine umfassende Restaurierung und Erneuerung des gesamten Weinguts. Denn nur so konnte trotz umfassender Eingriffe – wie die Erneuerung sämtlicher Decken – unter größtmöglicher Rücksichtnahme auf die historischen Materialien und nicht zuletzt die Tradition des seit acht Generationen bestehenden Familienweinguts ein stimmiges Gesamtbild erreicht werden.



Foto: Uwe Spoering



Foto: Simone Schmittfeld

Weingut Abril, Bischoffingen, 2012

Innenarchitekt: Wolfgang Münzing, Flein
Architekt: Dipl.-Ing. Alfred Andellinger, Mannheim
Landschaftsarchitekt: Dipl.-Ing. (FH) Michael Hink, Schwaigern

„Geschickt wurde die Topographie des Bauplatzes genutzt, um einen großen Teil der Gebäudemasse unter der Erde zu verstecken und damit der Landschaft ihr Recht zu lassen.“

Modern und reduziert mutet der in den Hang des Bischoffinger Enselbergs eingearbeitete Neubau des Weinguts an: Die monolithische Form setzt sich im Inneren durch reduzierte Farben und Materialien (Sichtbeton, Steinzeug) fort. Beim Bau gemachte archäologische Funde spiegeln sich in Elementen wie den durchbrochenen Stahlblechen wider, ebenso werden organische Formen aufgenommen. Während im Weinkeller die Aspekte der modernen Technik dominieren, herrscht im Barriquelager eine gediegene Atmosphäre von Stille und Strenge.